



Kurzkonzept

FREIE    
NATURSCHULE  
IM LEINTAL

MIT MINT & NACHHALTIGKEIT IN DIE ZUKUNFT

## VISION EINER NEUEN SCHULE

*„Die Frage unter welchen Bedingungen Kinder ihre intrinsische Lust am Lernen und Gestalten weiter entwickeln und zu starken, verantwortungsbewußten und teamfähigen Persönlichkeiten heranreifen können, läßt sich inzwischen aus neurowissenschaftlicher Sicht recht gut beantworten. Interessanter Weise bestätigen die Hirnforscher mit ihren neuen Erkenntnissen vieles von dem, was von vielen Erziehern und Pädagogen seit je her eingefordert und in erfolgreichen innovativen Bildungseinrichtungen längst umgesetzt worden ist: Anstelle der bisherigen extrinsischen Verfahren zur Verbesserung der Lernleistungen müssen Bedingungen, also Erfahrungs- und Gestaltungsräume, geschaffen werden, die die intrinsische Motivation der Kinder zum Lernen und Gestalten, zum Mitdenken und Mitgestalten wecken und stärken.“*

Unsere Vision ist eine Schule, die die Prinzipien des Lernens mit und in der Natur berücksichtigt und sich an den Lernbedürfnissen der Kinder orientiert. Eine Schule, in der Kinder Selbstwirksamkeit erleben und Selbstgefühl aufbauen. Eine Schule, in der Erwachsene Kindern etwas zutrauen und das Vertrauen haben, dass sie ihr Lernen selbst bestimmen können. Eine Schule, in der Kinder ernst genommen und gehört werden, in der alle gleichwürdig sind und sich mit Respekt begegnen. Eine Schule, in der Individualität geachtet wird und Vielfalt eine Bereicherung ist. Eine Schule, in der Kinder mitten im Leben fürs Leben lernen und dabei Freude haben.

## FREIES LERNEN – UNSERE GRUNDLAGEN

Freies Lernen ist kein einzelnes pädagogisches Konzept, sondern eine ganze Strömung verschiedener Ansätze. Die **FREIE NATURSCHULE** folgt daher nicht einem einfachen, starren Konzept, sondern vereint bewährte Elemente aus diesen verschiedenen Ansätzen.

Die Basis unserer Arbeit bilden die bewährten Erkenntnisse von Gerald Hüther, Maria Montessori, Rebecca Wild und dem Naturpädagoge Joseph Cornell.

### GERALD HÜTHER, GEHIRNFORSCHER

Gerald Hüther ist ein deutscher Hirnforscher, der sich intensiv mit dem Lernen beschäftigt hat und als Folge seiner Erkenntnisse einer der bekanntesten Fürsprecher des selbstbestimmten Lernens geworden ist. Er beschreibt, wie Druck, Angst oder auch Belohnung zu einer Blockierung der Lernprozesse führen. Intrinsisch motiviertes Lernen nach eigenen Interessen hingegen führt zu den besten und langfristigen Lernerfolgen. Demzufolge sollte die Schule seiner Ansicht nach dem Kind vor allem zwei Bedürfnisse erfüllen: Das Bedürfnis nach emotionaler Verbundenheit und das Bedürfnis nach Wachstum.

*„Nur was der Mensch selbst für sinnvoll hält, das was ihn neugierig macht, wird er langfristig behalten.“*

### MARIA MONTESSORI, PÄDAGOGIN

Für Maria Montessori stand das Kind mit seinen ureigenen inneren Kräften im Mittelpunkt. Sie vertraute wie kaum ein anderer Pädagoge auf den inneren Antrieb des Kindes, weshalb Montessori-Einrichtungen großen Wert auf die inneren Entfaltungsmöglichkeiten legen. Den Kindern wird selbstbestimmtes Lernen ermöglicht, bei es ohne manipulative Eingriffe von außen seine Persönlichkeit am besten entfalten kann. Eine Voraussetzung dafür ist die Bereitstellung einer geeigneten Umgebung. Diese Umgebung umfasst neben der materiellen Dimension auch erwachsene Lernbegleiter, die den Kindern mit einer respektvollen Grundhaltung und mit Vertrauen in ihre Entwicklungskräfte begegnen. Hier findet das Kind Orientierung, um seinen Weg selbst gehen zu können. Ein Grundsatz der Montessori-Pädagogik heißt deshalb: Hilf mir, es selbst zu tun.

## REBECA WILD, PÄDAGOGIN

Eine zeitgemäße Weiterentwicklung der Montessori-Pädagogik stellt die Arbeit von Rebeca Wild dar. Sie verfolgt dabei einen konsequent nicht-direktiven Ansatz und stellt die genaue Beobachtung der Kinder und die entsprechende Modifizierung der vorbereiteten Umgebung in den Vordergrund. Diese erweitert sie um Räume, in denen die Kinder und Jugendlichen ihren Bedürfnissen nach freier Bewegung, konkreten Erfahrungen mit unstrukturierten Materialien oder Gesprächen untereinander nachgehen können. Ziel ist es, die Kinder vom Erwartungsdruck der Erwachsenen zu befreien, und sie so umfassend wie möglich ihren eigenen authentischen Bedürfnissen und der natürlichen Entwicklung folgen zu lassen.

## JOSEPH CORNELL, NATURPÄDAGOG

Als Naturschule stützen wir uns auf die Erkenntnisse des bekannten Naturpädagogen Joseph Cornell. Diese Erkenntnisse lassen sich optimal mit den Grundhaltungen von Maria Montessori und Rebeca Wild verbinden, denn auch er definiert eine besondere Haltung des Lernbegleiters. In fünf Grundsätzen beschreibt Cornell die Rolle des Lehrers und Wegbegleiters in die Natur. Zwei Einstellungen, die diesen Prinzipien zu Grunde liegen und auf die Kinder sehr positiv reagieren sind: Respekt für die Kinder und Verehrung für die Natur.

## UMSETZUNG

Aus diesen verschiedenen Ansätzen ergeben sich zentrale Elemente unseres Schulalltags:

### LERNEN IN, MIT UND VON DER NATUR

*„Je mehr Sinne beim Lernen beteiligt sind, desto besser prägt sich einem Kind die neue Erkenntnis ein. Das beste Spielmaterial bietet dabei die Natur. Wenn Kinder zum Beispiel mit Blättern spielen, tun sie das mit mehreren Sinnen gleichzeitig. Sie nehmen den harzigen Geruch wahr, fühlen die Blattadern, unterscheiden verschiedene Farbtöne, verändern die Form des Blattes durch Zerrupfen oder Falten. Kinder lernen also durch unmittelbares Erleben.“ (Prof. Dr. Gerald Hüther)*

Studien belegen, dass Natur nicht nur eine Ergänzung zu pädagogischen Möglichkeiten bietet, sondern ein essentieller Bestandteil von Lernen bei Menschen, insbesondere Jüngeren, ist. Eine tief empfundene Verbundenheit mit der Natur ist die Basis für ein positives Grundvertrauen in das Leben und weckt den Wunsch, die Erde und Natur als schützenswerten, lebensnotwendigen Raum zu erfahren und einen respektvollen und nachhaltigen Umgang mit natürlichen Ressourcen zu leben. Das Erleben der Natur stellt einen wesentlichen Bestandteil der **FREIEN NATURSCHULE** dar. Die Schüler sind vorwiegend draußen.

### LERNEN IN ENTSPANNTER ATMOSPHERE (VORBEREITETE UMGEBUNG)

Eine vorbereitete, anregende Umgebung, in der die Kinder frei entscheiden können, ist wichtig, um die individuelle Entfaltung und die Eigenaktivität der Kinder zu gewährleisten und die natürliche Freude am Lernen zu bewahren. Eine anregende Umgebung, die neugierig macht, die verschiedenen Bedürfnisse befriedigt und die frei von Gefahren ist; ohne Druck, frei von Manipulationen und Ratschlägen, mit klaren Strukturen, Regeln und Grenzen

### SELBSTBESTIMMTES INDIVIDUELLES LERNEN

Freiwilligkeit ist ein maßgebendes Prinzip unserer Pädagogik. Das Kind folgt seinen eigenen Interessen, in seiner eigenen Geschwindigkeit. Es bestimmt Lerninhalte und -form selbst. Dies ist uns nicht nur in den schultypischen Bereichen wichtig, sondern beinhaltet das gesamte Miteinander an der **FREIEN NATURSCHULE**. Somit ist es ebenfalls selbstverständlich, dass echte demokratische Strukturen stattfinden und eingeübt werden.

## DEMOKRATISCHE SCHULGEMEINSCHAFT

Mit der Gestaltung einer demokratischen Schulgemeinschaft tragen wir dem Ziel, Schüler zu selbstbewussten, selbstständigen und verantwortlichen Erwachsenen heranwachsen zu lassen Rechnung. Grundvoraussetzung hierfür sind die Mitverantwortung und die Mitbestimmung. In regelmäßigen Schulversammlungen werden Regeln und Projekte besprochen, geplant und über Beschlüsse abgestimmt.

## ALTERSMISCHUNG

Maria Montessori legte Wert auf die Altersmischung. Ihrer Meinung nach gelingt der Aufbau eines guten Lern- und Arbeitsverhaltens „am besten in einer altersgemischten Gruppe. Die Schüler an der **FREIEN NATURSCHULE** spielen und lernen in altersgemischten Gruppen ohne Klasseneinteilung. Kinder lernen von- und miteinander – gemeinsam und ohne Konkurrenz. Das fördert das soziale Miteinander, Kreativität sowie Toleranz und Flexibilität.

## INKLUSIVES LERNEN

Inklusion bedeutet für uns, dass jeder Schüler entsprechend seinen Ressourcen und individuellen Bedürfnissen seine Potentiale entfalten und einbringen kann. Die **FREIEN NATURSCHULE** wird die vorhandenen Möglichkeiten nutzen, um jedes Kind, unabhängig von seinen Fähigkeiten und Besonderheiten an der Schule aufzunehmen und zu beschulen.

## AUFBAU VON KOMPETENZEN

Es ist unser Ziel, einen Raum zu kreieren, in dem selbstbestimmtes, freies Arbeiten ermöglicht wird – fern von Leistungsdruck und ohne Zensuren. Wir möchten das System von Belohnung und Bestrafung durch Ermutigung und Inspiration zur eigenen Potenzialentfaltung ersetzen, hin zur freien Entwicklung des Individuums. Dies wird erreicht durch eine vielfältige Lernumgebung mit anregenden Materialien, kompetente und inspirierende Lernbegleiter und ein individuelles Lernangebot.

An der **FREIEN NATURSCHULE** stehen den Schülern eine Vielzahl verschiedener Lernformen und geeignetes didaktisches Material zur Verwirklichung ihres individuellen Lernfortschritts zur Verfügung. Die Inhalte des Bildungsplans Baden-Württembergs 2016 bilden eine Grundlage für Angebote, Kurse, Projekte und werden von den Kindern in ihrem individuellen Tempo an der **FREIEN NATURSCHULE** erreicht.

## BESONDERE ROLLE DER LERNBEGLEITER

Die Lehrer verstehen sich als Lernbegleiter und Wegbereiter. Sie sind für die Kinder ein echtes Gegenüber, begleiten sie präsent und unterstützend durch den Schulalltag. Der Erwachsene hat nicht länger die Rolle des Belehrenden mit entsprechendem Machtpotential inne, sondern wird zu einer Vertrauensperson, einem Begleiter auf Augenhöhe.

Die Lernbegleiter haben vor allem die Aufgabe, die Umgebung für die Kinder so vorzubereiten, dass das selbstbestimmte Lernen einfach und effektiv ist und die Schüler motiviert sind, sich anhand der vorhandenen Materialien Wissen anzueignen. In diesem Prozess bemühen sich die Erwachsenen, eine begleitende Position einzunehmen und geben Orientierung innerhalb klarer Grenzen und gemeinsam aufgestellter Regeln. Jeder Schüler wählt sich außerdem selbst eine an der Schule tätige Vertrauensperson als Mentor, mit der er alles besprechen kann, was den schulischen Alltag betrifft oder ihm darüber hinaus wichtig ist. (Mentoren-Konzept)

## TRANSPARENZ VON LERN- UND ENTWICKLUNGSPROZESSEN (PLANUNG & DOKUMENTATION)

Das Coaching ist ein fester Bestandteil unserer Schule. Hier setzen sich Mentor und Schüler zur regelmäßigen Reflexion und Planung des Lernprozesses zusammen. Ziele und nächste Schritte werden gemeinsam in einem Lern- und Entwicklungsplan festgehalten und regelmäßig überprüft.

Durch das individuelle und selbstbestimmte Lernen jedes einzelnen Schülers, müssen die Lernbegleiter besonders auf den täglichen Kompetenzgewinn achten und diesen schon während der Lernzeit/dem Schultag dokumentieren. Um die individuellen Lern- und Entwicklungsprozesse angemessen zu begleiten, zu dokumentieren und für andere darzustellen nutzen die Lernbegleiter Tablets mit spezieller Software.

## PÄDAGOGISCHES PROFIL – DAS BESONDERE AN UNSERER SCHULE

Zusätzlich zu den bildungsplanrelevanten Themen setzen wir an der FREIEN NATURSCHULE mit der Kombination von Nachhaltigkeit und MINT einen pädagogischen Schwerpunkt. Diese zukunftsweisende Kombination soll den Schülern auf spielerische Art und mit viel praktischem Bezug nähergebracht werden.

### NACHHALTIGKEIT

Grundlegend hierfür sind konkrete Naturerfahrungen der Kinder. Neben den positiven Elementen, die die Natur für die kindliche Entwicklung bietet und den positiven Auswirkungen der Natur auf die Gesundheit, ist uns insbesondere die Verbundenheit der Kinder mit der Natur wichtig. Aus dieser Verbundenheit heraus können Kinder einen verantwortungsvollen und nachhaltigen Umgang mit ihrer Mitwelt und der Natur entwickeln. Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) ist pädagogisches Prinzip an der FREIEN NATURSCHULE. Die Schüler lernen bei uns von Beginn an, wie nachhaltiger Umgang in und mit der Natur funktioniert.

### MINT – MATHEMATIK, INFORMATIK, NATURWISSENSCHAFTEN UND TECHNIK

Quasi wie von selbst ergibt sich ein weiterer Schwerpunkt, denn im schulischen Alltag in der Natur finden sich zahlreiche Gegenstände des Forschens. Wir ermöglichen Kindern, selbst forschend tätig zu werden, kritisch zu denken und kreative Problemlöser zu werden. Von Anfang an geben wir den Kindern Raum, eigenständig und kollaborativ sich mit Naturphänomenen auseinanderzusetzen und wissenschaftliche Strukturen und Theorien kennenzulernen. Die Selbstverständlichkeit, mit der Kinder in der FREIEN NATURSCHULE zu kleinen Forschern werden, lässt eine Scheu vor Naturwissenschaften gar nicht erst aufkommen. Der Einsatz von Tablets rundet den MINT Bereich in unserer Schule ab. Die Schüler nutzen diese überwiegend zur Dokumentation ihrer Experimente und Projekte in Form von Fotos, Filmen und Texten. Aber auch erste Erfahrungen im Programmieren werden mithilfe des Tablets gesammelt.

## ORGANISATORISCHE UMSETZUNG

Die FREIE NATURSCHULE soll zum Schuljahr 2021/2022 eröffnet und als Halbtagschule geführt werden. Sie ist voraussichtlich täglich von 7:30 bis 13:30 Uhr verlässlich geöffnet. Sie startet als Primarstufe mit max. 20 Schülern und nimmt jährlich weitere 5-10 Schüler auf. Träger der FREIEN NATURSCHULE ist der eingetragene Verein Befreit Lernen e.V.

### TAGESABLAUF

Durch den Ansatz selbstbestimmten Lernens, das fächerübergreifende Lernen in zum Teil langfristigen Projekten und durch die Sozialraumorientierung (Kooperationen mit außerschulischen Partnern, Exkursionen) kann der Tagesablauf an der FREIEN NATURSCHULE teilweise stark variieren. Der

Tagesablauf wird von den Beteiligten gemeinsam selbst gestaltet. Dennoch lassen sich bestimmte orientierungsgebende Fixpunkte benennen:

### Offene Anfangsphase

Jeder Tag beginnt mit einer offenen Anfangsphase, in der die Kinder die Möglichkeit haben, in Ruhe anzukommen, zu frühstücken, zu spielen oder in der Vorbereiteten Umgebung mit ihren Lernaktivitäten beginnen.

### Morgenkreis

Durch gemeinschaftsfördernde Elemente wie die Begrüßung, das gemeinsame Singen, die Planung unterschiedlichster Projekte oder Angebote wird das Gemeinschaftsgefühl gestärkt. Im Morgenkreis stellen die Lernbegleiter den Schülern die Angebote für den jeweiligen Tag vor.

### Freie Lernzeit / Angebote

Die Schüler haben hier die Möglichkeit nach ihrem eigenen Rhythmus und entsprechend ihrer Entwicklungsstufe an den unterschiedlichsten Angeboten, Kursen oder Projekten teilzunehmen. Zur Stärkung des Gemeinschaftsgefühls sieht der Tagesablauf eine gemeinsame Vesperzeit vor, an der die Schüler freiwillig teilnehmen können. Gegen 12.45 Uhr werden die Arbeiten beendet und das Material aufgeräumt. Es können Coaching-Gespräche oder persönliche Abschlussgespräche geführt werden.

### Abschlusskreis

Im Abschlusskreis haben die Schüler die Möglichkeit, Arbeiten zu präsentieren und den Tag zu reflektieren. Hier findet sich auch noch Zeit, über das Erlebte und Gelernte des Tages zu sprechen.

Strukturierende und rhythmisierende Elemente im Wochenverlauf sind zusätzlich die mittwochs stattfindende Schulversammlung und der freitägliche Wochenabschluss, indem die Woche reflektiert wird und ein Ausblick auf die kommende Woche gegeben werden kann.

## SCHULAUFNahme UND SCHULGELD

Wir möchten kein Kind auf Grund seiner Herkunft, sozialem Status oder Weltanschauung ausschließen. Im Rahmen unserer Möglichkeiten (Gebäude/Personalkapazität und ähnlichem) nimmt die **FREIE NATURSCHULE** Schüler im schulpflichtigen Alter auf. Das Aufnahmeverfahren sieht die Teilnahme an einem Info-Abend, einem Info-Workshop sowie Hospitationen der Eltern und Schüler vor.

Wir wollen möglichst vielen Kindern Zugang zu unseren Bildungsangeboten ermöglichen. Daher haben wir uns für das Modell eines einkommensabhängigen Schulgelds entschieden, das sich nach dem Familienbruttoeinkommen richtet.